

---

*Ziel sind die Deutsche Meisterschaften ...*

*... ein Vorbereitungstagebuch der Orientierungsläufer/ Teil I*

---

„Ja, wo laufen sie denn ...“ – manch einer, der die Orientierungsläufer bei Training und Wettkampf beobachten möchte, stellt dann (mit Loriots Worten) fest: „Bei mir ist alles dunkel!“ Liegt zum einen an der Seltenheit der „OL-Spezies“, zum anderen an den Besonderheiten eines OL-Wettkampfes. Am interessantesten für den Zuschauer ist sicher ein Staffelwettkampf, da zumindest im Zielbereich (Sichtposten) die Läufer und ihre (wechselnden) Platzierungen verfolgt werden können.

Für 23 Orientierungsläufer aus Sachsen-Anhalt waren die Niedersächsischen Staffelmeisterschaften (gleichzeitig LM Sachsen-Anhalts) am vergangenen Wochenende die Gelegenheit, das Prozedere noch einmal zu üben. Schon in zwei Wochen finden in Borstendorf (Sachsen) die diesjährigen Deutschen Meisterschaften statt; da muss jeder (Handlungs)schritt sitzen. Also stand auf dem Merktzettel ganz oben: richtige Karte greifen – auf das Abschlagen des Partners warten – im Laufen orientieren – den richtigen Absprung finden.

Die Männerstaffel des ESV Lok Magdeburg mit Erik Riebeseel, Niklas Weiß und Burkhardt Otto schlug sich wacker und sicherte sich als Gesamtdritte in der Wertung H130 T den Landesmeistertitel. Mika Wendler und Johannes Otto liefen die sechstbeste Zeit und wurden ebenso Landesmeister (H14) wie das als drittbeste Staffel registrierte Team von Dasha Nedoborowsky und Marlen Steinhoff (D18). Sven Behling und Tobias Rath (USC Magdeburg/H18), genau wie auch die Vereinskameradinnen Nadine und Antje Enoch (DT) sicherten sich als Gesamtdritte den Landesmeistertitel. Veronika Lange und Olga August (USC) siegten bei den Damen 85. Walter Ohk, Hermann Schrader und Gert Schmidtko (USC) wurden Landesmeister in der Kategorie H165. Ralf Büchner (BSV Halle-Ammendorf) siegte im Rahmenlauf.

Anders als in unserem benachbarten Bundesland, in welchem eine starke OL-Szene existiert, sind die hiesigen Orientierungsläufer, die in die nationale Spitze hineinlaufen können, rar gesät. Der Platz in einer starken Staffel ist eine Möglichkeit, eine vordere Platzierung zu erreichen. Bei den Deutschen Staffelmeisterschaften werden 21 Läufer in ihren Dreiertteams an beiden Tagen des ersten Juniwochenendes an den Start gehen.

Am Sonntag im Mannschaftswettkampf wartet eine weitere anspruchsvolle Aufgabe auf die ca. 700 Orientierungsläufer aus ganz Deutschland. Es gilt dann für alle Teams, sich eine gemeinsame Karte aufzuteilen und alle Posten schnellstmöglich „einzusammeln“.

Doch vor den Staffelmeisterschaften stehen noch ein weiterer Landesranglistenlauf in Halle und der 1. Campus-Orientierungslauf am 7.Juni auf dem Gelände der Magdeburger Universität im Terminkalender.